Warnung!

Wir halten es für unsere Pflicht, ein vertrauensvolles Publikum vor sogenannten Peddlers und anderen Leuten zu warnen, welche versuchen gehaltlose Medizinen, nur auf der Billigkeit fußend, in den Markt zu bringen.

Dieselben machen sich kein Gewissen daraus, Verpackung, Gebrauchs-Anweisung, ja Zeitungs-Anzeigen von **Dr. August König's Hamburger Familien Medizinen** nachzuahmen und ihre Mischungen Leuten unter dem Vorzug der Billigkeit aufzudrängen.

Hütet euch vor diesen Quacksalbern und haltet fest an dem seit beinahe einem halben Jahrhundert in tausenden Fällen bewährten

alten

deutschen Heilmittel

DR. AUGUST KOENIG'S

HAMBURGER

TROPFEN

gegen:

Alle Krankheiten

des **Magens,**

der **Leber** und des

Unterleibes,

insofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und

Unverdaulichkeiten

entstanden sind und Hiaynngen und Verstopfungen veranlassen. So wie die Tropfen die Ausführung des Stoffes bewirken, der die Beschwerde veranlaßt, so nehmen sie die Symptome und Zufälle weg, die aus jener Quelle entsprungen waren, z. B. nicht nur die kolikartigen Leibschmerzen, sondern auch die davon abhängigen Beschwerden des Hauptes und der Brust, den Schwindel, das Drücken und die Düsterkeit des Kopfes, Dunkelheit der Augen und Beklemmung der Brust, auch das beschwerliche Aus- und Einathmen, Zufälle, welche besonders den Hypochondristen öfters fürchterlich sind.

Ezen

alle Leiden des weiblichen Geschlechts.

Gegen

Vollblütigkeit,

Bleichsucht,

Schwermüthigkeit,

Aengstlichkeit

Uebelkeiten,

Ohnmachten,

Kopf- und Gliederschmerzen,

Herzklopfen,

Gelbsucht.

Gegen: **Katarrh** und **Stockschnupfen,** welche gewöhnlich schnell geheilt werden, indem die Tropfen den scharfen, stockenden Schleim auflösen und abführen.

Gegen: entzündlichen und chronischen **Rheumatismus, gegen Gicht,** gallige, remittirende und intermittirende **Fieber,** gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: **Hautkrankheiten, Ausschläge,** Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre Carbunkel, Ringwurm, schlimme Augen, Rothlauf, Grindkopf, Krätze, Schorf Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Unglaubigsten von der Wirkung dieses Heilmittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

„Hamburger Tropfen"

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben oder werden dieselben nach Empfang des Geldes frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

August 3, 1876.—39t.— (März 30, '76.)

Gemeinnütziges.

Die Wolken.

Ich wollt' die goldne Sonne malen,
Da deckt der Wolken graues Heer
Mir gänzlich ihre lichten Strahlen
Und auch dabei ihr Feuermeer.

So birgt der Leiden dichte Hülle,
Uns oft des Glückes Hochgenuß,
Und vor des Bechers bitt'rer Fülle
Flieht auch der Freude Genius.

Wir haschen nach des Glückes Klarheit,
Im raschen Wechsel schwebt es fort,
Und ach! das lecke Schiff der Wahrheit
Es treibt uns weit vom sichern Port.

Und weh! wir sehnen uns vergebens
Nach ihm zurück, es ist dahin;
Laß', Herr, die Wolken meines Lebens,
O, laß sie licht vorüberzieh'n.

Und trüben Wolken unser Streben
Durch Leiden, die wir nicht verschuld't,
So wolle st, Herr! die Gnad' uns geben,
Zu tragen sie auch mit Geduld.

Der große Nutzen der Fliegen.

Der englische Chemiker Emerson kain auf den Gedanken, das Leben und Treiben der Fliegen genauer zu untersuchen. Das Ergebniß war: Erkenntniß der höchsten Verdienste dieser uns unwillkommensten Stubengenossin. Emerson fragt zunächst: Sollten diese unvertilgbaren, täglich millionenweise neu entstehenden Stubenfliegen keinen anderen Zweck in der Schöpfung haben, als uns den ganzen Sommer hindurch zu ärgern, unsre Speisen und Getränke unappetitlich zu würzen, unsere Zimmer zu verunreinigen? Kaum glaublich, dachte er. Sehen wir sie uns genauer an! So fing er eines Tages ein recht fettes Exemplar und leimte es mit Füßen und Flügeln auf eine Glasplatte für das Mikroskop. Nun sie in viel hundertfacher Vergrößerung erblickend, erschrack er über den ekelhaften Anblick: sie war ganz mit Ungeziefer bedeckt. Die Fliegen Nummer 2, 3, 4 u. s. w. boten denselben Anblick. Der nächste Schluß, daß alle Fliegen so voller Ungeziefer seien, war wenig erfreulich; aber weiteres Schließen und Beobachten führte weiter. Er bemerkte bald, wie die Fliegen sich dieser kleinen Lebensfülle um sie herum nur deßhalb entledigten, um davon zu leben.

Weitere Versuche bestätigten dies und noch mehr. Der Chemiker bemerkte, wie zwei Fliegen sich auf einem Stück scheinbar reinen weißen Papiers sehr viel zu thun machten und mit den Rüsseln darauf herumtupften. Was speisen sie von dem reinen Papier? Wieder solche kleine lebendige Ungeheuer.—Das Stück Papier wurde nun sorgfältig gereinigt und dann in der fliegenreichen Küche rasch umhergeschwungen, so daß es keiner Fliege gelang, sich darauf zu setzen. Gleichwohl erschien dieses Papier unter dem Mikroskope wieder dicht bedeckt mit lebendigem Ungeziefergewimmel. Jetzt hatte ich's heraus, sagt unser Chemiker. Dieses lebendige Gewimmel auf dem Papiere, wie an allen Fliegen, war Erzeugniß der unreinen, mit Speisen und Getränkedunst erfüllten Luft, durch welche die Stubenfliegen gerade deßhalb gern so hastig hin- und herfliegen und zucken, um sich mit diesen mikroskopischen Lustgeisterchen zu bedecken, sie dann gemächlich von sich abzustreifen und zu verzehren.

Die Schlußfolgerung ward durch weitere Untersuchungen vollständig bestätigt. In schmutzigen, übelriechenden Räumen fand er die meisten Fliegen und diese immer am dichtesten bedeckt mit diesen Infusorien der Luft. Dabei waren diese Flieger immer viel fetter als die wenigen Exemplare, die sich in reine und gut ventilirte Zimmer verirrt haben. —Durchweg fand er bestätigt, je unreiner ein Ort, desto mehr, desto fettere und desto dichter mit Ungeziefer bedeckte Stubenfliegen; in ganz reingehaltenen und gut ventilirten Zimmern stets nur sehr wenige, sehr magere und von diesem Ungeziefer freie Fliegen. Diese Fliegen verzehren und fangen hauptsächlich die mikroskopischen Fäulnißprodukte, welche in schmutzigen Zimmern und Orten die Luft erfüllen und nach neuesten Forschungen die eigentlichen Ansteckungsstoffe in Typhus, Cholera, Pocken und anderen epidemischen Krankheiten bilden.

Sie leben hauptsächlich von diesen millionenfach in der Luft unsichtbar umherschwimmenden bösartigen Organismen und können so als die besten Gehilfen aller Gesundheitspolizei gelten.

Also ein neu entdecktes Glied in der Zerstörungs- und Entstehungskette des Lebens! Die unsichtbaren Billionen von Infusorien und tödtlichen Pilzsporen in der Luft sind Leckerbissen für die Stubenfliegen. Diese letzteren desgleichen wieder für Spinnen, Schwalben, Fliegenschnapper und überhaupt Insectenfresser, diese wieder Futter für Raubvögel und allerhand vierfüßiges Raubthiergesindel.

So weit Emerson. Also, geehrter Leser lege die Fliegenklappe bei Seite. Und wenn sich eine Fliege auf Deine Nase setzt, so tödte sie nicht, falls Du sie auch fangen kannst, sondern laß sie stechen.

Sommergetränke für Feldarbeiter.

—Das gesundeste und beste Getränk in der Hitze ist folgendes: ½ Pf. Kaffee wird möglichst fein gemahlen und mit 1 Quart Wasser 10 Minuten gekocht. Den so gewonnenen Extract läßt man durch einen Beutel laufen und vermischt ihn mit 5 Quart kaltem Wasser, versüßt das Getränk mit etwas Zucker, setzt eine Obertasse voll Brandy oder Rum hinzu, füllt es in einen Krug und gräbt ihn verkorkt in die Erde ein; das Loch wird mit Heu oder Stroh zugedeckt. Dieses kalte Getränk stärkt die Muskeln und vermindert, im Gegensatz zu allen andern Getränken, die Hautausdünstung und ist daher bei'm Mähen und Garbenbinden besonders zu empfehlen.

— Zu den Mosquitos, den blutwürstigen Dietrichen, braucht man nur noch die Bärenmusik, die Fackeln und Stumpredner, dann fehlt nichts mehr zum aus der Haut fahren.

De. Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

En paar Froge.

Mister Drucker.—Ich wohn do hobe nächst bei Schnuffeltaun. Ich les dei „Staatszeitung" regler alle Woch, un weil ich alsfort so viel Neuigkehde drin find, do bin ich schon oft uf die Noschen kumme, daß du alles wisse duhst. Wann epper sich uhhängt, versehft, oder heiert, oder eppes stehlt, oder gern en Offis hätt, oder in die Jail kommt oder sich en Finger abschneidt, oder sein Platz verkahft, oder en Hinkel stehlt, oder Gouvernör were will, oder gesoffe im Gutter gefunne wird oder mit eme andere Mann seiner Frau dorchgeht, oder seine Zeitung nit bezahlt, dann kann mer sich druf verlosse, daß es in die „Staatszeitung" kummt. Wie du selle Sache ausfinde duhst, sell kann ich mir net denke, du weißt es wohl. Ich bin en alter Bauer un versteh nit viel, un weil du alles zu wissen scheinst, do will ich dich emol en poor Sache froge, die ich gern wisse däht. Wann du mei Froge beantwortest, dann schenk ich dir emol en große Welschhahne.

Wie kommt es, daß die junge Bauernbuben grad Brillen und Stöck tragen müssen, wann sie in die Colletsch geschickt werre? Ich hab als gemehnt, ich wollt mein Säm ah in die Colletsch schicken, aber wann die Leut grad schlechte Augen kriegen un lahm werre, dann behalt ich mein Säm dahehm un lern ihn selber als Oweds.

Wie kummt es, daß dehl Weibslet in den Städt so arm sein wollen, un doch so lange Frackschwänz uf'm Pähfment nochschlehfen? Werre selle Weibslent bezahlt for das Pähfment sauber zu halte, oder könne sie afforden, so anzugehen?

Wie kommt es, daß mei Nochbar der Peter Schnappsack, der alsfort mit dem Reichthum prahlt, alsemol so arm werd wann er eppes zu gute Sache bezählen soll? Ich bin bang, der arme Schnappsack schnappt emol druf aus lauter Geiz.

Wie kummt es, daß die junge Buwe selle Mäd wo reiche Dadys hen, lieber nachlahfen als armen? Guckt sell nit als wann sie mehr um das Geld geben dehten als wie um die Wäd selber? Wann ich en Mädel wär un hätt so en Bob, dann däht ich ihn mit der Feuerzang fortstäbern.

Wie kummt es, daß en dehl junge Leut nimme deutsch lesen un schwätze könne, wann sie mol Aes und No sage könne? Meim Nochbar dem Mardy Halsbendel sein ältester Sohn, der so deutsch war wie Sauerkraut, das schon sieben mol ufgewärmt is, war kerzlich emol en Woch in der Stadt, un wie er wieder hehm kumme is, do war er so englisch, daß er schier gar nimme mit seim Dady kann schwätze. Sie sin nau arg im Truwel un sein Dady mehnt, sie müßten ihn naus nach Knipphausen schicken, for ihn wieder deutsch zu machen. Sell kascht aber zu viel, un weil der John so rilpsich guckt, is ah Gefohr, daß sie ihn im Auslande for en Elefant halte un in en Schoh stecke dähte. Der best un der wohlfeilst Weg wär, sie dehte einschreibe for deine „Staatszeitung" un dähte der Johnny drin lese lerne losse.— Wann Kinner von Natur ganz deutsch sin un kriege nichts Deutsches zu lese in die Händ, dann sind sie uffohrs in Gefohr, ihr Verstand zu verliere.

Wie kummt es, daß die arme Leut gewöhnlich die mehrste Hund und Katze hen? Da nächst bei uns wohnt en Familie, die als bettle muß un die vier große Hund un siebe Katze hat. Sie sage, sie müßten so viel Hund haben for die Dieb abzuhalten.

Ich hab noch meh Fragen uf Hand, die will ich Dir das nächst mol schicken

Kühdoktor.

Freundschaftliches Dienstverhältniß.

Sekretär: Haben's denn schon gehört, Herr Postmeister?

Postmeister: Nein, was soll ich denn gehört haben.

Sekretär: Ich habe gehört, daß der Postillion in Katzenhausen nicht mehr durch die Stadt blasen darf.

Postmeister: Kein Wort habe ich gehört. Die Dienstsignale soll er nicht mehr durch die Stadt blasen dürfen?

Sekretär: So habe ich gehört, der Bürgermeister soll es ihm verboten haben.

Postmeister: J, was hat denn da so ein Malefiz-Bürgermeister zu verbieten? Da muß doch gleich—na, und der Postillion hat mir kein Wort davon gemeldet. Da machen Sie mal gleich einen Bericht, Herr Sekretär.

Sekretär: Sogleich Herr Postmeister, aber ich habe nur noch ein Bedenken.

Postmeister: Was haben Sie denn wieder für ein Bedenken?

Sekretär: Eigentlich darf doch auch der Postillion nicht durch die Stadt blasen."

Postmeister: Ja warum nicht? Es ist ja Dienstvorschrift.

Sekretär: Er muß durch's Horn blasen.

Postmeister: Sie dummer und einfältiger Mensch, Sie postallisches Felleisen!"

— A.: Da bringe ich Ihnen die mir geliehenen Gulden wieder.

B.: Schau, schau! Sie überraschen mich ganz—das hätte ich nicht von ihnen geglaubt!

A.: So! Aber jetzt hätte ich noch eine Bitte!

B.: Und die wäre?

A.: Ob Sie mir nicht noch einmal auf vier Wochen zweihundert Gulden leihen wollen?

B.: Bedaure sehr, ich möchte mich nicht gern in so kurzer Zeit zum zweiten Mal täuschen lassen!

— Mann: Du Frau, ist unser Bier schon warm.

Frau: Ja, es ist schon warm.

Mann: Recht warm?

Frau: Recht warm!

Mann: Na dann trink's aus, daß wir ein frischen kriegen.

— Vater: Du bist mir a sauberes Früchtle! Was wer'n do die Leut denke, was du for Eltern hoscht?

Sohn: Des wer'n die Leut' wisse, Vater, es steht jo in der Bibel: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Leben, Wachsthum und Schönheit!

"LONDON COLOR HAIR RESTORER"

"LONDON COLOR HAIR RESTORER"

Keine Haarsarbe macht struppiges Haar so weich und glatt, reinigt die Kopfhaut so nachdrücklich und befördert das Wachsthum der Haare an dünnen und kahlen Stellen. Kann mit der bloßen Hand eingerieben werden, indem es weder die Haut noch) inste Linnen beschmutzt. Als Haar-Fristmittel st es das vollkommenste, das je auf Erden fabrizirt wurde. Das Haar wird renovirt u. gestärkt ohne Hinzuthun mineralischer Substanzen

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Haarmittels hier zu Lande hat sich dasselbe allgemeiner Beliebtheit und Bewunderung erfreut, und zwar weil es das einzige ist, welches in Wirklichkeit dem grauen Haar seine natürliche Farbe wiedergeben, dasselbe prächtig und glänzend machen kann und auf kahlen Stellen wieder das fehlende Haar producirt.

Dieser herrlich parfümirte Artikel ist comolet in sich selbst. und bedarf es keiner vorherigen Waschung oder Vorbereitung, bevor man ihn applicirt; das gewünschte Resultat kann auch ohne solche Vorbereitungen erzielt werden.

Hier die Beweise

—seiner—

höheren Vorzüglichkeit:

Man lese dieses von Edward B. Carrigues, einer der competentesten Druggisten und Chemiker Philadelphia's, ein Mann, auf dessen Wahrheitsliebe man sich verlassen kann, bescheinigte Zeugniß:

Es freut mich, in Stand gesetzt zu sein, dem „London Hair Color Restorer" das Zeugniß ausstellen zu können, daß er meinem Haar die Originalfarbe wieder gegeben und daß dieselbe permanent ist. Ich bin fest davon überzeugt, daß obiges Präparat kein Färbestoff ist und daß dasselde auf die Haarwurzeln wirkt. Es ist außerdem ein prächtiges Frisir- und den Haarwuchs beförderndes Mittel. Ich kaufe die erste Flasche von C. B. Garrigues, Apotheker, Ecke 10, und Coates Street, welcher es bezeugen kann, daß mein Haar ganz grau war, ehe ich obiges Haarmittel gebrauchte.

Frau Miller.

No. 730 North Ninth Street, Phila.

Dr. Swayne u. Son! — Geschätzte Freunde! Es freut mich außerordentlich, Ihnen mittheilen zu können, daß eine Dame meiner Bekanntschaft, Frau Miller, von Ihrem „London Hair Color Restorer" ganz entzückt ist. Ihr Haar fiel aus und wurde ganz grau. Durch den Gebrauch Ihres Haarmittels erhielt ihr Haar die natürliche Farbe wieder und fing auf's Neue zu wachsen an.

C. B. Garrigues, Droguist,

Apotheker, Ecke der 10. und Coates Str., Phila.

Dr. Swayne u. Son, Geschätzte Herren! Während meines letzten Aufenthalts in Trenton, N. J., habe ich 6 Flaschen Ihres „London Hair Color Restorer" gekauft, welches Haarmittel ich allen anderen vorziehe. Haben Sie die Güte, mir ein weiteres Dutzend Flaschen pr. C. O. D, care of W. S. Fogler n. Son, Apotheker, No. 725 Tremont Street, Boston.

Verbleibe Hochachtungsvoll

Ada Baker,

No. 59 Rutland Square.

„London Hair Color Restorer and Dressing" hat meinem Haare die Originalfarbe und dessen früheren Glanz wieder gegeben, sowie dessen Wachsthum befördert.

Frau Annie Morris,

No. 616 Nord 7te Str., Phila.

Dr. Dalton von Philadelphia schreibt: „Der „London Hair Color Restorer" wird allgemein von meinen Freunden und Patienten, sowie von mir selbst gebraucht. Ich spreche aus Erfahrung."

75 Cents pr. Flasche.

Man addressire: **Dr. Swayne & Son,** Philadelphia, Pa. Alleinige Eigenthümer.

Die Lungen!

Schwindsucht!

Dieses gefährliche Uebel und dessen vorhergehende Symptome: vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber &c. werden kläglich curirt durch **Dr. Swayne's Compound Syrup of wild Cherry.**

Bronchitis — Ein Symptom der Lungenschwindsucht, wird durch Catarrh, Entzündung der Athmungs-Organe, Husten, Schleimauswurf, kurzen Athem, Heiserkeit und Brustschmerzen charakterisirt. Für alle diese Uebel ist

Dr. Swayne's

'Compound Syrup of Wild Cherry'

das **einzige Universalmittel!**

Blutspucken kömmt zumeist aus der Luftröhre, Trachia, Bronchia oder aus den Lungen, und ist mehrfache Ursachen zuzuschreiben, als da sind: Ueberanstrengung des Körpers, überfüllte Blutgefäße, schwache Lungen, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückte Entleerung &c.

"Dr. Swayne's Compund Syrup of Wild Cherry"

vertilgt das Uebel mit der Wurzel, indem es das Blut reinigt, die Leber und Nieren wieder zu neuer Funktion anregt und das Nerven-System stärkt.

Das einzige Kapitalmittel für Blutspuken und sonstige Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige oder mit schwachen Lungen behaftete Personen sollten nicht versäumen dieses vegetabilische Heilmittel schleunigst zu versuchen.

Diese Medicin kurirt nicht blos Schwindsucht, sondern auch alle anderen langwierigen chronischen Krankheiten. Der Gebrauch derselben löst den Husten, vermindert den Nachtschweiß, die Schmerzen hören auf und der Puls arbeitet wieder regelmäßig, der Magen wieder verdauen und jedes Organ des Körpers wird mit frischem Blut versehen, durch welches das ganze System neue Kraft erhält.

Preis $1.00 pro Flasche, 6 Flaschen für $5.00. Sollte es in eurer Nachbarschaft nicht zu haben sein, so schicken wir es per Express an irgend eine Adresse

Wenn ihr an Verstopfung oder Kopfschmerzen leidet, so nehmet eine Box von

Dr. Swayne's Tar-Pillen.

Nehmet zuerst eine Dosis Pillen und dann D., Swayne's Wildkirschen-Syrup.

Die Pillen werden den Magen reinigen, welches von der größten Wichtigkeit ist, Congestion der Leber verhüten, die Nerven stärken, Appetit geben, das Blutreinigen und allen zu billigen Fieber entfernen.

Dieselben sind rein vegetabilischer Natur und wirken hauptsächlich auf die Leber, ähnlich wie Calomel, ohne daß sie die schädliche Wirkung derselben haben. Preis 25 Cents.

Fabricirt nur von

Dr. Swayne & Son,

330 Nord 5te Straße, Philadelphia.

Blinde Hämorrhoiden!

Hämorrhoiden! Hämorrhoiden!

werden sicher kurirt durch den Gebrauch von

Swayne's Ointment.

Man lese folgendes Zeugniß:

Ich litt schrecklich an einer der schmerzhaftesten Krankheiten, die es gibt, Pruritus oder Prurigo, besser bekannt unter dem Namen blutende Hämorrhoiden. Das Jucken war manchmal nicht zum Aushalten und durch das öftere kratzen wurde der After oft sehr wund. Ich gebrauchte eine Schachtel von Swayne's Ointment, wodurch das Jucken sogleich vertrieben wurde und ich in sehr kurzer Zeit völlig kurirt wurde. Ich kann jetzt ruhig schlafen und möchte allen Denjenigen, welche an dieser Krankheit leiden, rathen, sogleich Swayne's Ointment zu gebrauchen. Ich habe vorher unzählige Mittel gebraucht, aber alle ohne Erfolg.

Joseph W. Christ,

(von der Firma Rödel u. Christ,)

Wholesale Händler in Stiefel und Schuhen, 344 Nord 2te Straße, Philadelphia.

Haut-Krankheiten.

Swayne's Ointment kurirt alle Haut-Krankheiten, wie Grind, Krätze, Erysipelas, Ausschlag u. s. w. Vollständig sicher und unschädlich sogar bei Säuglingen. Preis 50 Cents. Durch die Post an irgend eine Adresse geschickt.

Zu haben bei allen Druggisten.

Fabricirt nur von

Dr. Swayne & Son,

No 330 Nord Sechste Straße,

Philadelphia, Pa.

April 20, 1876—1J.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und vom 16. April, 1876.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug,	4.00 Morg.
Harrisburg Expreßzug,	6.15 Vorm.
Dillerville Accommodationszug,	5.00 Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50 Vorm.
Johnstown Expreßzug,	1.45 Nachm
Tag-Expreß	4.15 "
Harrisburg Accommodation,	3.50 "
Atlantic Expreßzug,	11.15 Nach

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Beschränkter oder neuer Postzug,	10.40 "
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	5.10 "
Lewistown Accommodation,	5.25 "
Pittsburg Expreß	10.40 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommaddationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

F. E. Kraus'

Rail Road Hotel

und

Restauration,

Nro. 127 Nord Front Straße,

Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die frühere Wirthschaft des Hrn. A. Zeller in Columbia übernommen hat, und bereit ist, seine Kunden auf's beste zu bedienen. Die Wirthschaft ist ganz neu renovirt.

☞ Ausgezeichnete Liquöre, vortreffliches Bier, Ale und Porter, sowie die besten Speisen stets auf Hand. ☜

Zum geneigten Besuch ladet ergebenst ein,

F. E. Kraus,

Columbia, Mai 18, 1876—tf.

Spruce Straße Hotel,

Nro. 114 Spruce Straße,

Philadelphia.

Friedrich Lau,

Eigenthümer.

Obiges Hotel wurde erst kürzlich neu renovirt, und ist für eine große Anzahl Gäste auf's beste und bequemste eingerichtet.

Das „Centennial" kann auf drei verschiedenen City-Cars vom Hotel aus erreicht werden, während die Pennsylvania Eisenbahn Passagiere in 10 Minuten dahin bringt.

Philadelphia, Mai 4, 1876.

Louis Michel's Hotel,

No. **210** Bainbridge Straße,

Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3, '74—1J

J. A. Boehmer,

Plumber und Gas-Fitter,

Nro. 29 Ost-Zweite Straße,

Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturen

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg, März 30.1873.—1J

Schaut hierher!

Billiger denn jemals!

Die besten schwarzen Alpacas in der Stadt für 25 Cents und aufwärts.

Dreß-Goods in prachtvoller Auswahl

Plaide & Debege, gemischte

Waaren aller Gattungen für 25 Cents, welche 37 Cts. werth sind,

die Besten in der Stadt.

Hamburger Edgings und Insertings, herrliche

Muster und zu den niedrigsten Preisen.

Cassimere Suitings & Coatings

für Männer und Knaben,

das größte Assortement, und zu den allerniedrigsten Preisen.

Schwarze Seide zu Preisen,

welche alle Kunden befriedigen. Die

besten schwarze Waaren

in Harrisburg, bestehend aus schwarzen

Alpacas, Caschmere (lauter Woll),

Marinoes, Türkische Delains, Bombazins, &c., &c.

Strümpfwaaren,

eine große Auswahl für Herren, Damen, Fräuleins und Kinder.

Tischtücher, gebleichte und ungebleichte.

Türkisch rothe und Damask Handtücher von 10 Cents bis zu $1.00.

Weiße Waaren für Damen und Kinder.

Shawls, Handschuhe,

und eine große Auswahl andrer Waaren, wie solche in einer Dry-Goods Handlung erster Klasse zu finden sind, werden stets auf Hand gehalten.

Wir verkaufen keine beschädigte Waaren.

Ungebleichte Muslinen, der beste Artikel, 1 volle Yard breit, 10 Cts. per Yard.

Bettzeug für Federn, 1 Yard breit, blos 25 Cents.

James Bentz,

Nro. 7 Market Square.

Harrisburg, April 27, 1876.—1j.

Georg L. Kestner

hat sein neues Geschäft eröffnet in

No. 13 Süd Sechste Str.,

Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine

Old Rye und Bourbon Whiskies,

Importirte Brandies, Reiner Holland Gin, Schottische und Irische Whiskies,

Jamaica und Arak Rum,

Verschiedene Sorten

Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,

Rhein-Weine

von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt

Nordhäuser Branntwein.

Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg L. Kestner,

Reading, März 11, 1875—tf.

Friedrich Mauk's Bierbrauerei,

Marietta, Pa.

Marietta, Pa., April 8, 1875—13.

Germania

Bau- und Spar-Verein,

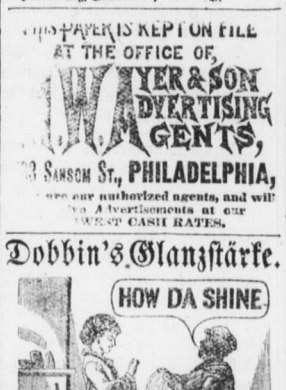
Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Christian Glede, Präsident.

Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.

Harrisburg, Januar 22, 1876—13.



Dobbin's Glanzstärke.

Eine große Entdeckung!

Durch den Gebrauch von welchem jede Familie ihre leinene Artikel einen brillianten Glanz geben können, ähnlich der 'einen Laundry-Arbeit. Zeit und Geld erspart im Bügeln, mehr als deren ganzen Kostenpreis. Garantirt.

Dobbins, Bruder u. Co.,

No. 13 Nord Vierte Straße,

Juli 27, '76—6mt, Philadelphia, Pa.

L. B. Woodward,

Händler in

Singer's Nähmaschinen,

Seiden-Zwirn,

Linnen-Faden (auf Spulen), Oel, Nadeln, &c,

No. 28 Nord 3ten Straße, (College Block)

Harrisburg, Pa

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und fret an Käufer überliefert, nebst freien Unterricht.

Bestellungen für Maschinen, Nadeln, Zwirn, Seiden &c. können per Post gemacht werden, und werden prompt besorgt.

Harrisburg, Nov. 4, 1875.—1j.

J. A. Kirchner,

Schneidermeister,

nächste Thüre zum Opera-Haus,

an der Walnut Straße, Harrisburg.

Personen, welche ihre eigne Waaren liefern, können

Röcke von $4.00 bis zu $8.00,

Hosen von 2.00 bis zu 3.00,

und

Westen von 2.00 bis zu 3.00

gemacht bekommen.

Waaren werden geliefert und zu nachstehenden Preisen in Kleider verfertigt:

Röcke, von $4.50 bis zu $20.00.

Hosen, von 2.50 bis zu 9.00, und

Westen, von 3.50 bis zu 7.00.

☞ **Kleider werden prompt gereinigt** und ausgebessert.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. A. Kirchner.

Sep 9, 1875.—1j.

Verlag von J. Kohler,

202 Nord 4te Straße, Philadelphia.

Erbauungs Schriften &c.

No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband	10.00
No. 1A. Desgl. In Morocco mit Goldschnitt, Rücken und Deckenvergoldung, einfach	12.00
No. 1B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung	15.00
No. 1C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und und fein vergoldet	20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband	21.00
No. 2C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	20.00
No. 2D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung	25.00

Arndt J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies Gärtlein, Lr Octav Billige Ausgabe, gebunden 3.00

Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen 5.00

Goßner, Joh., Schapläschen. Klein Octav in Leinwand gebunden 1.00

Do. in Lederband 1.50

Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel 25

Huebner's biblische Historien. Aui's Neue bearbeitet von C. A. Körner. — In Leinwand gebunden. 60 1.00

Ingraham. Das Leben Jesu. 1.50

Luther's Hauspostille, Lr.-Octav. Lederband 2.50

Kleiner Katechismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Krotel 25

Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession 25

Spätz, A., Brosamen von des Herrn Tische. 25

Starl, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden 1.00

Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco 6.50

Choral- und Gesangbücher.

Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden 30

Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden 1.50

Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband 2.00

Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden 50

Schöne Literatur.

Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden $9—$20

Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand-gebunden mit Goldtitel 75—$3.50

Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Octav. In halb Lederband $12—$15

Rückert, J., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden 5.00

Volks- und Jugend-Schriften.

Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden $10—$14

Hoffman, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen 15

Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder 75

Agenten verlangt für alle Theile des Landes.

Cataloge gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an

Jg. Kohler, Verleger & Buch-Händler, 202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.

April 29, 1875—13.

Friedrich König's Gasthaus

zu den

„Sechs Schwaben,"

No. 505 East-State Straße,

Harrisburg, Pa.

Vorzügliches Lagerbier, reine Liquöre, excellenter **Schweizer** und **Limburger Käse,** freundliche Aufwartung. Um fleißige Einkehr nicht allein seiner eigenen Landsleute, sondern auch allen andern Menschenkinder und Nationen, ersucht der

„Siebente Schwabe."

Harrisburg, Mai 18, 1876—tf.

Georg G. Buhl,

Fabrikant der

feinsten und besten

Cigarren,

Ferner, Wholesale und Retail-Händler in

allen Sorten **Kau-** und **Rauch-Taback,**

No. **4130** Lancaster Avenue,

West-Philadelphia.

Importirte Key-West & Havana-Cigarren stets auf Hand.

März 30, 1876—6Mt.

Umzug!

John Fröhlich

hat sein

Merchant-Tailoring-Etabl